



Beschlussvorlage

Vorlage: BM/005/2022	Referenz:
Fachbereich: Bürgermeisteramt	Datum: 23.03.2022
Bearbeiter: Martin Ahlheim	Verfasser:

Beratungsfolge	Termin	Status
Technischer Ausschuss	05.04.2022	öffentlich

Betreff:

Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds des Innenstadtmanagements

Sach- und Rechtslage:

Im November 2021 eröffnete Heike Nemeth in der Langen Gasse 1 ein Herrenmodengeschäft. Die Inhaberin des Geschäfts „Wit Boy & Girls“ (Lange Gasse 12) beseitigte damit einen Leerstand in der Innenstadt, der durch die Schließung des ehemaligen Herrengeschäfts im Mai 2020 entstanden ist. Das Innenstadtmanagement regte dabei in Abstimmung mit dem Innenstadtgremium des Verfügungsfonds sowie dem Bürgermeister eine finanzielle Unterstützung bei der Beseitigung des Leerstands an, in Form eines Zuschusses zur Miete des ersten Jahres sowie zu anfallenden Renovierungsarbeiten.

Nachdem über die Unterstützung von Heike Nemeth berichtet und zu Spenden für die Erhaltung des Einzelhandels in der Innenstadt aufgerufen wurde, gab es auch weitere Ladeninhaber, die eine finanzielle Unterstützung im Zuge der Geschäftsnachfolge angefragt haben und ebenso wurden Interessenten darauf aufmerksam, die einen Leerstand in der Innenstadt beseitigen wollen oder dies bereits getan haben, z.B. das Pfirsichblau in der Dreirosengasse oder der 24h-Shop Herr Anton in der Langen Gasse.

Wir als Innenstadtmanagement wollen gern diese Anfragen bearbeiten und die Unterstützung gewähren, solange das Guthaben des Verfügungsfonds des Innenstadtmanagements dies zulässt. Die Voraussetzung dafür ist immer, dass es sich um ein Einzelhandelsgeschäft handeln muss. Außerdem muss für den Mietzuschuss auch der Vermieter bereit sein, die Miete um denselben Anteil zu verringern (z.B. 25% Mietzuschuss, 25% Mietminderung durch den Vermieter, 50% Mietkosten für den Einzelhändler im ersten Jahr).

Wir haben uns auch mit dem Innenstadtgremium des Verfügungsfonds abgestimmt, wobei es da große Zustimmung zu der Idee gab. Zwei kritische Anmerkungen, die dabei an uns

herangetragen wurden, waren einerseits, dass wir die eventuelle Lärmbelästigung im Bereich des 24h-Shops bedenken sollten, wenn dort ganztägig Alkohol erhältlich ist. Außerdem wurde von einem Gremiumsmitglied die Fortführung des aktuellen Vorgehens befürwortet und somit die Prüfung jedes Einzelfalls durch den Technischen Ausschuss vorgeschlagen.

Auch eine Abstimmung mit dem Gewerbeverein fand statt. Vonseiten des GVZ wurden folgende Kriterien vorgeschlagen:

- Personell betriebenes Geschäft
- Max. die 5. Filiale
- Leerstand oder Nachfolge
- Bestehende Gewerbefläche
- Gründerkonzept
- Empfehlung durch den GVZ

Aus unserer Sicht ist eine Zusammenarbeit der Händler und Dienstleister sehr wichtig. Der GVZ leistet hierbei mit seinen umfangreichen Aktivitäten einen großen Beitrag. Daher ist ein Einvernehmen mit dem GVZ wichtig. Deshalb soll es seine Aufgabe sein, die o.g. Kriterien zu bewerten.

Wir als Innenstadtmanagement versuchen immer wieder Einzelhändler für die Zwönitzer Innenstadt zu begeistern. Da der Einzelhandel im ländlichen Raum in den letzten Jahren und nicht zuletzt auch durch die Covid-19-Pandemie in der herkömmlichen Form immer schwieriger geworden ist, sind wir auch immer wieder auf der Suche nach innovativen Geschäftsformen, die wir potenziellen Nutzern anbieten können.

Eine weitere Aktion, die vom Innenstadtmanagement zur Belebung der Innenstadt durchgeführt wird, ist die Hasenjagd in den Schaufenstern der Innenstadt zur (Vor-)Osterzeit. Nachdem im letzten Jahr die Suche nach den goldenen Eiern von den Einzelhändlern und Bürgern gut angenommen wurde, soll sie in diesem Jahr eine Fortsetzung bekommen, indem neun getöpferte Keramikhasen gesucht werden. Diese wurden von der Zwönitzerin Elke Tretnner getöpft und sollen aus Mitteln aus dem Verfügungsfonds bezahlt werden.

Dass der Adventskalender in den Fenstern des Rathauses in diesem Jahr wieder stattfinden soll, beschloss der Technische Ausschuss bereits. Nun liegt auch ein konkretes Angebot für den Nachdruck der Leuchtbilder vor. Insgesamt werden dafür Kosten i.H.v. 3.295,11 € veranschlagt, die ebenfalls aus dem Verfügungsfonds des Innenstadtmanagements bezahlt werden sollen. Damit das Angebot nicht teurer wird, soll es zeitnah beauftragt werden und deswegen bereits jetzt zur Abstimmung in den Technischen Ausschuss gebracht werden.

Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss beschließt die Bevollmächtigung des Innenstadtmanagements zur Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds des Innenstadtmanagements, um im Einvernehmen mit dem GVZ Einzelhändler der Innenstadt, die einen Leerstand beseitigen oder Nachfolger eines bestehenden Einzelhändlers sind, finanziell zu unterstützen. Diese Unterstützung soll für anfallende Renovierungsarbeiten genutzt werden sowie einen Zuschuss zur Miete in den ersten zwölf Monaten darstellen, unter der Voraussetzung, dass auch der Vermieter auf einen Teil der Miete verzichtet.

Weiterhin beschließt der Technische Ausschuss, dass die Keramikhasen, die für die Osteraktion „Hasenjagd“ benötigt werden, sowie der Nachdruck der Leuchtbilder für den Rathausadventskalender 2022 aus Mitteln aus dem Verfügungsfonds des Innenstadtmanagements bezahlt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen betreffen den Verfügungsfonds des Innenstadtmanagements, der durch Spenden von Privatpersonen und Firmen gefüllt wird und somit keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt hat. Die Keramikhasen kosteten 153,00 EUR, das Angebot für den Nachdruck der Leuchtbilder für den Rathaus-Adventskalender ist i.H.v. 3.295,11 €.

Anlagen:

Anlage 1 - Quittung für Keramikhasen

Anlage 2 - Angebot für den Nachdruck der Leuchtbilder für den Rathaus-Adventskalender